

19.01.2008

**INITIATOREN BESCHEINIGEN DEM PROJEKT «STÄRKE» ERFOLG**

## **Langzeitarbeitslose finden in Dahme-Spreewald Beschäftigung**

***Schönefeld.* Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es vergleichsweise wenige Menschen, die über einen längeren Zeitraum ohne Job sind.**

Mit einer Langzeitarbeitslosen-Quote von 5,8 Prozent nehme der Landkreis den Spitzenplatz im Land Brandenburg ein, erklärte Arge-Chef Wolf-Rüdiger Kuhn gegenüber Medien in Schönefeld. „Der Süden partizipiert inzwischen stark von der Entwicklung im Norden“, ergänzte Lutz Franzke, Chef des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ).

Das TGZ hatte ein spezielles Beschäftigungsprogramm für ältere Langzeitarbeitslose in der Region mit auf den Weg gebracht. Durch das Projekt „Stärke“ (Standortfaktor Ältere im Regionalkern Landkreis Dahme-Spreewald), das unter dem Dach des Bundesprogramms von der Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arge) aufgelegt wurde, erhielten laut Franzke in den vergangenen zwei Jahren bis Dezember insgesamt 1292 ältere Frauen und Männer wieder eine Chance auf Beschäftigung, 470 schafften demnach den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt. Teilnehmer waren in erster Linie langzeitarbeitslose Frauen und Männer ab dem 50. Lebensjahr, die Arbeitslosengeld II bezogen.

„Vor allem das Kombilohn-Modell hat sich bewährt, bei dem sich die Arge, das Projekt und der Arbeitgeber den Lohn teilen können“, erklärte Projektleiter Michael Wendland. Knapp 270 ältere Arbeitslose erhielten für mindestens zwölf Monate eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Als nützlich habe sich auch die Vergabe eines Förderschecks zur Stärkung von Eigeninitiative bei der Suche eines Arbeitsplatzes erwiesen, von denen 152 eingelöst worden seien. Ein drittes Modell habe die Qualifizierung älterer Arbeitnehmer unter anderem mit Buchhaltungslehrgängen, Computer- oder Englischkursen ermöglicht.

Erfreulich für die Initiatoren um Projektleiter Michael Wendland, Arge-Chef Wolf-Rüder Kuhn und TGZ-Geschäftsführer Lutz Franzke sei gewesen, dass «bereits in der ersten Projektphase Vorurteile gegen ältere Arbeitslose abgebaut werden konnten» .

Insgesamt seien seit dem Jahr 2006 4,3 Millionen Euro zur Bewältigung von Langzeitarbeitslosigkeit in das Projekt geflossen. Davon seien bisher vier Millionen Euro ausgegeben worden. Weitere 4,8 Millionen Euro sollen in den kommenden drei Jahren für die Eingliederung von älteren Langzeitarbeitslosen in den beiden Landkreisen Dahme-Spreewald

und Teltow-Fläming ausgegeben werden.

Gesetzt werde dabei auf neue Arbeitsplätze beim Flughafenbau. „Das Geld ist an die Integration der Projektteilnehmer in den Arbeitsmarkt geknüpft. 970 Personen müssen wieder eine versicherungspflichtige Arbeit finden“, erklärte Arge-Chef Wolf-Rüdiger Kuhn. Als einziges Projekt in den neuen Bundesländern werde „Stärke“ wissenschaftlich begleitet. Die Erfahrungen würden später in die Bundesgesetzgebung einfließen.

Auch die Arbeitslosenquote im Landkreis ist vergleichsweise gering. Sie liegt aktuell bei neun Prozent. «Die große Dynamik können wir im Süden verzeichnen. In Lübben ging die Quote im Vergleich zum Vorjahr von 16,2 auf 11,6 Prozent zurück und in Luckau von 14,2 auf 10,2 Prozent», sagte Arge-Chef Wolf-Rüdiger Kuhn. (*usch/*